

II-4367 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 2100 T9

1982 -10- 06

der Abg. Dr. Marga HUBINEK

und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz

betreffend Rauchgasentschwefelung bei kalorischen Kraftwerken

Nicht zuletzt das frühzeitige Bäumesterben und das Welken der Blätter bereits im Juli und August vor allem im Wiener Raum hat die Diskussion um die Hauptursachen der Luftverschmutzung kräftig angeheizt. Der sogenannte saure Regen (das ist die erhöhte Konzentration von Schwefeldioxyd und Stickoxyden im Regenwasser) wird für das frühzeitige Bäumesterben hauptverantwortlich gemacht.

In diesem Zusammenhang sind die Wiener kalorischen Kraftwerke als Hauptverursacher dieser Luftverschmutzung anzusehen. Nur eine drastische Reduzierung dieser Emissionen durch entsprechende Abgasreinigungsanlagen kann diesem Mißstand Abhilfe schaffen.

Durch das geplante Dampfkraftwerk Dürnrohr im Tullnerfeld könnte in den nächsten Jahren eine weitere Verschlechterung der Wiener Luftqualität eintreten. Im Interesse der Bevölkerung sind daher sowohl für die bestehenden Wiener kalorischen Kraftwerke als auch für das in Dürnrohr im Bau befindliche Kraftwerk Reinigungsanlagen, die dem letzten Stand der Technik entsprechen, zu verlangen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1. Wie hoch sind die durch die Wiener kalorischen Kraftwerke verursachten Emissionen ?*
- 2. Wie fällt der disbezügliche Vergleich mit dem im Tullnerfeld geplanten Dampfkraftwerk aus ?*
- 3. Welche konkreten Schritte haben Sie bzw. werden Sie unternehmen, um dem frühzeitigen Bäumesterben vor allem im Wiener Raum Einhalt zu gebieten ?*
- 4. Welche Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung, den Ausstoß von Schadstoffen durch die Wiener Kraftwerke zu verringern ?*
- 5. Was werden Sie unternehmen, um eine zusätzliche Verschlechterung der Wiener Luftqualität durch das Kraftwerk Dürnrrohr möglichst zu verhindern bzw. gering zu halten ?*